

INHALT

Kapitel I	
Problemlage	9
Kapitel II	
Interpretationsgeschichte	17
A. Altkirchliche und mittelalterliche Auslegung	17
I. Verbum	17
II. Hilasterion	21
III. Pistisformel	25
IV. Blutformel	26
V. Syntaktische Verbindungen	27
B. Neuzeitliche Auslegung	28
I. Verbum	28
II. Hilasterion	31
III. Pistisformel	34
IV. Blutformel	37
V. Syntaktische Verbindungen	39
VI. Hinweise auf die Möglichkeit eines nicht- paulinischen Textes	40
Kapitel III	
Interpretation	42
A. Traditionstext	42
I. Originalität der Pistisformel (διὰ πίστεως)	42
II. Pistis in der LXX und Treuebegriffe in Qumran	45
1. Septuaginta	47
2. Treuebegriff in den Geschichtsbüchern	48
3. Treuebegriff in den poetischen und prophetischen Büchern	49
4. Qumran	52
III. Kontexterhellung durch den Begriff »Bundestreue«	56

1. »welchen . . . Gott«: Gott handelt durch den Gesalbten	56
2. »er hat vorherbestimmt«: Gottes Heilsplan . . .	59
3. »Hilasterion«: Gottes Gegenwart, Offenbarung und Versöhnung	62
4. »in seinem Blut«: Das den Bund anzeigende, stiftende und erhaltende Blut	70
IV. Liturgischer Text	77
1. Formal: Gebetsstil in Relativsätzen alttestamentlicher Gebetstexte der LXX und griechisch-frühchristlicher Liturgien	77
2. Inhaltlich: Tauf- oder Eucharistietext? . . .	84
B. Paulinischer Text	104
Zusammenfassung	109
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	112
<i>Literaturverzeichnis</i>	114
<i>Autorenregister</i>	
<i>Stellenregister</i>	